

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Professor [Adolf Dyroff]

Grünbaum, Abraham A.

Amsterdam, 28.08.1914 [28/VIII [19]14]

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Shelf Mark: NL Dyroff : 51 : 199

[urn:nbn:de:hbz:5:1-385498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-385498)

Amsterdam, Spruijstraat 123

Antony

L 28 Jun 14

Hochgeachteter Herr Professor! Nach reifer Überlegung mache ich gleichzeitig mit diesem Brief auch die Mitteilung an Prof. Störing, dass ich, falls von Fakultätswegen mir keine Absage zukommt keinesfalls die Absicht aufgeben noch in Bonn zu habilitieren und in keinem Institut tätig zu sein. Denn die durch die Sachlage entstandene Schwere, deren Größe ich zu schätzen weis, werde ich mit allen Mitteln zu beseitigen suchen - bis zum Immédiat-Gesuch an d. d. Deutschen Kaiser und Bewerbung um Naturalisierung für die ich Unterstützung finden werde und die ich nicht trübsen bin. Bei den zuständigen Stellen auch persönlich vorzutragen. Denn es bleibt mir nichts anderes übrig, nachdem ich meiner Idee, die ich 7 Jahre lang materiell, persönliche und seelische Opfer gebracht habe, die auch vita nostra rion gebracht haben. Sie werden mich sehr verpflichten, wenn Sie nur Ihre unverkürzte Meinung über diesen ~~Mitteln~~ meinen Entschluss mitteilen werden. Jedemfalls bitte ich Sie Hochgeachteter Herr Professor, in Hinblick darauf Prof. St. in keiner Weise von meinen Instimmungen etwas vernachlässigen zu lassen. Das, was Sie mir über seine Äußerungen über mich mitteilen freut mich sehr - wenn sie nur nicht im plusquamperfectum abgefasst wären. Doch habe ich weder an seinem Wunsch mit als 1985 zu befehlen, noch an seiner Absicht mich zu habilitieren je zu zweifeln. Zur Verzweiflung waren bloss

manche Kleinigkeiten, die ^{selbst} nicht gewusst
hat und die ich keinesfalls aesthetisch
auslegen möchte, die welche die Realisie-
rung der Intentionen des Herrn Prof St.
für mich manchmal etwas schwierig
gestalten liessen

Wenn aber seine innere Position nur
gegenüber ein Wohlwollen ist, so
werde ich darüber gerade ~~kein~~ ^{ein} schwierige
Zeit nach dem Kriege für mich in
Anspruch nehmen

Es werde Ihnen sehr dankbar sein
wenn Sie mir etwas genaueres
über den voraussichtlichen Winterschluss
der Universität mitteilen könnten und
über Ihre persönliche Lage.

Auf keinen Fall möchte ich den persönlichen
und wissenschaftlichen Verkehr mit Ihnen
verlieren, der mir im letzten Jahr gewährt war
und der oft genug mir zum Trost diente

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr treuer Freund

P. I. Von Prof Kueper habe ich eine Karte erhalten: seine Absichten
sind in der Regel gegangen. O. Bühler als Arzt.

Aus Bayern habe ich sogar einen geschlossenen Brief
erhalten

Meine optischen Vermutungen werden als Platonstudien - doch
sobald ich eine kleine Malaria überwunden habe, werde ich es frügen.
Gabelstein